

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847**

269 (1.10.1847)

# Beilage zu Nr. 269 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 1. Oktober 1847.

**C. 755. [32]. Karlsruhe.**  
**Hausversteigerung.**  
Zufolge Vollstreckungsverfügung  
groß. Stadtschreibers dahier wird das dem Hofschmied  
August Ruppel dahier gebörige zweistöckige Wohn-  
haus von Stein, mit gewölbtem Keller, zweiflügeligem  
Seitenflügel von Holz, Hof, am Eck der Waldhorn-  
straße und des innern Jirkels Nr. 3, neben Hofschmied  
Kübler und Goldschmied Heimerdingen,  
Dienstag, den 2. November d. J.,  
Morgens 11 Uhr,  
bei diesseitiger Stelle öffentlich versteigert, wobei der  
Anschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad  
17,000 fl. oder mehr geboten wird.  
Karlsruhe, den 20. September 1847.  
Bürgermeisteramt.  
P e l m e.

vt. Müller.  
C. 832. [32]. Nr. 6657.  
Zwangsv. Versteigerung.  
Zufolge Verfügung  
groß. Oberamts Lahr vom 12. Aug. 1847, Nr. 27,160,  
wobei in dem Baptist Giesler, Bürger und Landwirt  
in Oberschoyheim, seine sämtlichen Liegenschaften im  
Zwangsweg öffentlich versteigert.  
Tagfahrt hierzu ist anberaumt auf  
Mittwoch, den 10. November d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
in dem Aderwirthshaus in Oberschoyheim, und wird  
bemerk, daß der Anschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis  
oder mehr geboten wird.  
Beschreibung der Liegenschaften:  
Anschlag.

Eine einständige von Holz erbaute Be-  
bauung mit Scheuer und Stallung, nebst  
Trotte und Schopf, mitten im Ort Ober-  
schoyheim, neben Anton Schlageter und  
Dagobert Lehmann, hierbei liegen 31 Ruthen  
Garten. 1180 fl.

24 Ruthen Acker im Wellenthal, neben  
J. Spitznagel Wittwe. 50 fl.

34 Ruthen Acker im Oberlangenburg,  
neben Anton Walter und dem Weg. 75 fl.

1 Seher 14 Ruth. Geländ im Schiedle,  
neben Anton Walter und dem Lahnmat-  
weg. 200 fl.

1 Seher 22 Ruthen Acker in den Ho-  
felden, neben Blonde Schmider und Jo-  
hann Giesler. 30 fl.

1 Seher 12 Ruthen Acker in der Wald-  
schlier, neben Anton Walter und Johann  
Spitznagel. 130 fl.

1 Seher 34 Ruth. Acker im Neckargrund,  
neben Andr. Jörger und J. Adam Schmi-  
der. 200 fl.

1 Seher 9 Ruthen Acker im Hofstein,  
neben Bened. Weiser und Ant. Jörger. 300 fl.

36 Ruthen Acker in der Ebend, neben  
Matth. Spitzmüller und Joh. Walter. 200 fl.

36 Ruthen Acker in der Koblenmatt,  
neben Andr. Blant und Anton Köpfer. 140 fl.

2 Seher 64 Ruthen Wiesen in der Ho-  
feldern, neben dem Wald. 400 fl.

64 Ruthen Acker vor dem Auberig, ne-  
ben Led. Spitznagel und Matth. Spitz-  
müller. 160 fl.

24 Ruthen Acker im Wellenthal, neben  
Anton Jöglger und selbst. 50 fl.

54 Ruthen Acker in der Halden, neben  
Theodor Jöglger und Andr. Jöglger. 100 fl.

Zusammen 3235 fl.  
Hierzu ladet man die Steiglehaber ein.  
Lahr, den 23. September 1847.  
Groß. bad. Amtsvorort.  
Bl a t e r.

vt. Köpfer, Notar.  
C. 537. [33]. Nr. 3431. Mannheim. (Hof-  
guts-Versteigerung.)  
Montag, den 11. Oktober d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird das ärarische Hofgut Sandtorf, bestehend aus  
1) 142 1/2 Morgen Feld,  
2) den nötigen Wohn- und Oekonomiegebäuden,  
3) den Tagelohnwohnungen,  
4) der Wirtschaftsgerechtheit,  
auf dem Hofe selbst, auf 13jährige Zeitpacht öffentlich  
an den Meistbietenden versteigert.  
Die Bedingungen können täglich bei uns eingesehen  
werden.  
Mannheim, den 25. September 1847.  
Groß. bad. Domänenverwaltung.  
J a n d.

Gesell. Kamerapraktikant.  
C. 569. [32]. Rastatt. (Versteigerung al-  
ter ausgetragener Monturstücke.) Am Don-  
nerstag, den 7. Oktober d. J., werden, hoher Befehl  
zufolge, in hiesiger Schlosskammer, Zimmer Nr. 1.,  
ausgetragene Monturstücke gegen baare Bezahlung  
versteigert, und zwar:  
218 Stück Mäntel,  
171 " Dienstmützen,  
257 Pr. bl. Pantalons, und  
350 St. Hosenknöpfe.  
Die Versteigerung fängt Vormittags halb 9 Uhr  
an, und wird Nachmittags 1 Uhr fertigsteht.  
Rastatt, den 26. September 1847.  
Der Regimentsquartiermeister.  
J u n d.

C. 843. [32]. Nr. 3224. Gernsbach. (Holz-  
versteigerung.) Dienstag, den 12. Oktober, werden  
aus den Domänenwäldungen des Forstbezirks  
Kaltenbrunn nachverzeichnete Bau- und Kuppelholz  
durch Bezirksförster Bachmann versteigert, als:  
1530 Stämme tannenes Bauholz;  
1726 Stück tannene Sägbolzstücke;  
119 " buchene Spaltstücke, und  
25 " tannene Leiterstangen;  
wobei die Liebhaber sich früh 10 Uhr auf dem Jagd-  
haus zu Kaltenbrunn einfinden wollen.  
Gernsbach, den 20. September 1847.  
Groß. bad. Forstamt.  
v. K e t t n e r.

C. 870. [32]. Mühlheim. (Bauakford-Ver-  
steigerung.) Hoher Anordnung zufolge soll die Er-  
bauung neuer Gefängnisse beim Bezirksstrafgericht in  
Mühlheim, und zwar die  
Maurerarbeit zu . . . 14,074 fl. 26 fr.  
Steinbauarbeit zu . . . 5,772 fl. 43 fr.  
Zimmermannarbeit zu . . . 2,895 fl. 32 fr.  
Schreinerarbeit zu . . . 1,202 fl. 48 fr.  
Schlosserarbeit zu . . . 6,840 fl. 19 fr.  
Glaserarbeit zu . . . 446 fl. 19 fr.  
Fasenerarbeit zu . . . 200 fl. — fr.  
Blechnerarbeit zu . . . 382 fl. 50 fr.  
Anstreicherarbeit zu . . . 372 fl. 33 fr.  
im Summationswege in Akkord gegeben werden.  
Sämtliche zur Ueberrahme luftragende Bau-  
handwerkleute werden hierdurch eingeladen, von dem  
Herrn, Uebertragungs- und Bedingungen auf dem Ge-  
schäftszimmer des groß. Amtsvorort Mühlheim  
Einsicht zu nehmen, und daselbst ihre Angebote ver-  
seigelt unter Beilage beglaubigter Vermögens- oder  
Bürgerschafts-Urkunden einzureichen.  
Die Eröffnung der Submission findet  
Samstag, den 9. Oktober d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
statt.

Später einkommende Angebote werden nicht mehr  
berücksichtigt.  
Vortag, den 20. September 1847.  
Groß. bad. Bezirks-Bauinspektion.  
F r i n z.

C. 902. [31]. Ludwigsalpine Rappena u.  
(Salzfäde-Lieferung.) Die Lieferung von 73,000  
zwei Zentner haltenden und 5000 einen Zentner hal-  
tenden Salzfäden im Jahr 1848, und von einer  
gleichen Anzahl im Jahr 1849 wird hiermit im  
Bege der Submission ausgeschrieben. Die näheren  
Bedingungen, sowie die Musterstücke können hier  
eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.  
In den Angeboten, welche bis zum  
18. November d. J.,  
mit der Aufschrift: „Salzfäde-Lieferung“ versehen  
einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hier-  
her zu liefernden Säcke für 100 Stück anzugeben,  
sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent  
liefern will.  
Auf Eingaben, welche nach zwölf Uhr Mittags des  
18. Novembers eintreffen, kann keine Rücksicht mehr  
genommen werden.  
Rappena u., den 28. September 1847.  
Groß. badische Salineverwaltung.  
v. C h r i s m a r.

C. 878. [32]. Ludwigsalpine Dürheim. (Lie-  
ferung von Salzfäden.) Die Lieferung von  
101,000 Stück einen Zentner und die Lieferung von  
154,000 Stück zwei Zentner haltenden Salzfäden,  
welche wir in den Jahren 1848 und 1849 für die bie-  
sige Saline bedürfen, schreiben wir hiermit im Sou-  
missionswege mit dem Anfügen aus, daß Angebote  
auf das ganze Bedürfnis oder auch nur auf kleinere  
Lieferungstheile von jedoch nicht unter 5000 Stück ge-  
sehen können.  
Die bisher üblich gewesenen Lieferungsbedingungen,  
welche täglich dahier eingesehen, oder unentgeltlich  
bei uns ersehen werden können, sind so festgesetzt, daß  
ein Musterstück nicht nötig ist.  
Wer Lieferungen übernehmen will, hat seine Ange-  
bote unter der Aufschrift: „Salzfädelieferung für 1848  
und 1849“ an die unterzeichnete Stelle versehen ein-  
zureichen, und dabei in Worten und Zahlen sowohl  
die Anzahl als auch den Preis für je 100 Stück einen  
oder zwei Zentner haltende, flachs- oder hanfvergen-  
de Säcke anzugeben, die er zu liefern beabsichtigt.  
Es werden nur bis  
Montag, den 25. Oktober d. J.,  
Morgens 10 Uhr,  
um welche Zeit die Eröffnung der eingereichten Sou-  
missionen stattfindet, Angebote angenommen.  
Dürheim, den 27. Septbr. 1847.  
Groß. bad. Salineverwaltung.  
C a r o l i.

C. 835. [33]. Pforzheim. (Brodlieferung.)  
Die Lieferung des Brodbrotts für die Siechen- und  
polizeiliche Verwahrungsanstalt dahier wird für die  
Monate November, Dezember 1847, und Januar und  
Februar 1848 an den wenigstnehmenden Bäckermeister  
vergeben.  
Der Soumissionspreis, um welchen das Pfund der  
beiden Qualitäten schwarz und halbreiß Brod, so wie  
von je 12 Stück Brod geliefert werden wollen, muß  
mit Worten ausgedrückt, und die Angebote bis zum  
15. Oktober d. J.,  
mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für die Staats-  
anstalten zu Pforzheim“, verschlossen und portofrei bei  
groß. Regierung des Mittelheinkreises zu Karlsruhe  
eingereicht seyn.  
Die Bedingungen können täglich dahier eingesehen  
werden.  
Pforzheim, den 19. September 1847.  
Großherzog. Verwaltung der Siechen- und polizei-  
lichen Verwahrungsanstalt.  
B e d e r.

C. 854. [32]. Nr. 17,727. Bellingen. (Auf-  
forderung.) Teilungskommissar Kaver Wittum  
von Bellingen hat sich im Jahr 1815 von hier ent-  
fernt, und es ist seitdem über ihn nichts mehr bekannt  
geworden.  
Auf Antrag seiner nächsten Verwandten ergeht die  
Aufforderung an ihn, sich  
binnen Jahresfrist  
dahier zu stellen, und sein in 168 fl. bestehendes Ver-  
mögen in Empfang zu nehmen, ansonst er für ver-  
schollen erklärt, und dieses Vermögen seinen Erben  
in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung,  
übergeben werden wird.  
Bellingen, den 22. September 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
B l a t m a n n.

C. 897. [32]. Nr. 26,826. Säckingen. (Auf-  
forderung.)  
In Sachen  
der Erben des + Johann Haas alt  
in Kleinlaufenburg, Gerber Ignaz  
Probst und Streitgenossen von da,  
Kläger,  
gegen  
Franz Joseph Keller von Oberen-  
dingen, Kantons Aargau, und Maria  
Elisabetha Düring von Basel,  
Beklagte,  
Auflösung eines Kaufvertrages betr.  
Jana Probst, als Gewalthaber der Erben des  
Müllers Johann Haas alt in Kleinlaufenburg, hat  
dahier vorgebracht, daß Müller Johann Haas alt  
am 23. Mai 1844 an Franz Joseph Keller von Oberen-  
dingen, Kantons Aargau, und Maria Elisabetha  
Düring von Basel, seine am Rhein gelegene f. g.  
untere Mühle neben der Burg, ein Stück Mattland,  
die f. g. kleine Halde, nebst daran stoßendem Garten  
und Platz vor der Mühle, und einen gewölbten Keller  
unter der Sägmühle um 6500 fl. verkauft, und so-  
gleich nach der Gewährung übergeben habe, daß an  
dem Kaufpreis sogleich 1200 fl. baar, der Rest in den  
zwei zu 5% verzinlichen Ziehern Bartholomä 1845  
und 1846 bezahlt werden sollte, daß die Käufer noch  
gar nichts bezahlt, und sich nach 4 Monaten entfernt  
haben, ohne daß ihre Aufenthaltsort bekannt wäre.  
Gestügt auf L. R. S. 1654 verlangen nunmehr die  
Erben des mittlerweile verstorbenen Verkäufers Auf-  
lösung des am 23. Mai 1844 abgeschlossenen Kauf-  
vertrages. Die Beklagten werden nun auf diesem  
Wege aufgefordert,  
innerhalb 6 Wochen  
ihre Vernehmlassung auf diese Klage um so gewisser  
anher abzugeben, als sonst der tatsächliche Vortrag  
der Klage für veräußert erklärt würde.  
Säckingen, am 22. September 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
N i e d e r.

C. 913. [31]. Mosbach. (Aufforderung.)  
Georg Adam Kühner von Auerbach hat sich von  
Hause heimlich entfernt, nach der Aussage seiner  
Mutter in der Absicht, nach Amerika auszuwandern.  
Derselbe wird daher aufgefordert,  
binnen 6 Wochen  
sich dahier zu stellen und über seine unerlaubte Ent-  
fernung zu verantworten, widrigenfalls derselbe als  
ausgetreter Unterthan nach Maßgabe des Gesetzes  
vom 5. October 1820 behandelt werden wird. Zu-  
gleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf  
denen fahnden und ihn im Vernehmungsfalle hierher  
abliefern zu wollen.  
Mosbach, den 18. September 1847.  
Groß. bad. f. l. Bezirksamt.  
P o s t.

C. 797. [32]. Nr. 18,751. Ladenburg. (Def-  
fentliche Vorladung.)  
J. S.  
des Joseph Scola dahier, als Vor-  
mund der minderjährigen Kinder des  
verstorbenen Apothekers Engelbach  
von da, Kl.,  
gegen  
Anna Katharina Naglin, eine geb.  
Pöringer, früher zu Worms, und  
Maria Regina Thiele, geb. Pör-  
inger, Ehefrau des holländischen  
Hauptmanns Thiele, Wohnort un-  
bekannt, Bekl.,  
Pfandstrich betr.  
In obiger Sache hat der Kläger auf öffentliche  
Vorladung angetragen, da die Beklagten Ausländer  
und ihre Aufenthaltsorte unbekannt sind.  
Die Klage enthält folgendes:  
Apotheker Ernst Tobias Hohbach dahier hat laut  
Unterpfandbuch der Gemeinde Ladenburg, Band 3,  
Seite 15, am 22. November 1772 eine Pfandver-  
schreibung zu Gunsten der beiden Beklagten für eine  
Forderung errichtet, deren Betrag auf circa 1000  
Reichsthaler angegeben ist, vorbehaltlich näherer  
Berechnung.  
Verpändet wurden:  
a) eine auf dem Markte dahier liegende Behau-  
ung, einerseits Amtsschreiber Büsch, vornen der  
Marktplatz, hinten die katholische Kirche St.  
Galli, andererseits der Gang zur Kirche, — nebst  
der darin befindlichen Apotheke, Medikamenten  
und Materialwaaren;  
b) ein Garten vor dem Schriesheimer Thor, vornen  
auf einen Gang bei der Bach stoßend, hinten  
auf einerseits Hans Adam Gerold und An-  
ton Jöglger, andererseits Christoph Heinrich  
Hohbach.  
Diese Pfandverschreibung steht noch offen. Die be-  
zeichneten Liegenschaften sind in der Folge auf Apo-  
theker Frey und, laut Grundbuch der Gemeinde Laden-  
burg, Band 15, Nr. 79, Seite 214, auf Apotheker  
Engelbach als Eigentum übergegangen.  
Nachdem letzterer vor kurzem mit Hinterlassung  
mehrerer minderjährigen Kinder gestorben, wurden  
jene Liegenschaften, Haus und Garten versteigert,  
und dabei bedungen, daß sie dem Steigerer frei von  
Pfandlasten übergeben werden.  
Es wird nun von dem Kläger die Bitte auf Strich  
jenes Pfandvertrages gestellt, und zwar auf den Grund  
der erlöschenden Verjährung und der Erhebung der  
Freiheit von dem Pfandrechte durch fortwährenden,  
auf obigen Rechtstitel gestützten Besitz (L. R. S. 2180  
Ziff. 1, 2265, 2235).  
Wir haben Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung  
anberaumt auf  
Samstag, den 30. Oktober d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
und laden die beten Beklagten zur Vernehmlassung

in dieser Tagfahrt hieher vor, unter dem Androhen  
des Rechtsnachbells, daß im Falle ihres Nichtersche-  
nens der tatsächliche Vortrag des Klägers für zuge-  
standen, und jede Schugrede der Beklagten für ver-  
äußert erklärt werden soll.  
Ladenburg, den 20. September 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
B e s t.

vt. Schanz,  
Att. jur.  
C. 882. [32]. Nr. 31,338. Pforzheim. (Auf-  
forderung und Fahndung.) Jakob Koblen-  
zer von Kieselbrunn, welcher vom Groß. Hofgericht  
des Mittelheinkreises wegen dritten Jagdrevells in  
eine Arbeitshausstrafe von 3 Monaten verurtheilt ist,  
hat sich ohne Erlaubnis von Hause entfernt, und ist  
sein Aufenthaltsort der unterzeichneten Stelle nicht  
bekannt. Es wird deshalb Jakob Koblenzer hiermit  
aufgefordert, sich ungeäußert dahier zu stellen. Zugleich  
ersuchen wir sämtliche Behörden, auf diesen Bur-  
schen, dessen Signalement beigefügt ist, fahnden und  
ihn im Vernehmungsfalle anher abliefern zu lassen.  
Signalement des Jakob Koblenzer.  
Alter, 26 Jahre.  
Statur, schlank.  
Gesichtsform, länglich.  
Gesichtsfarbe, blaß.  
Haare, schwarzbraun.  
Stirn, nieder.  
Augenbrauen, braun.  
Augen, grau.  
Nase, stumpf.  
Mund, gewöhnlich.  
Zähne, gut.  
Kinn, spitz.  
Besondere Kennzeichen, keine.  
Pforzheim, den 25. September 1847.  
Groß. bad. Oberamt.  
W a l t e s.

C. 818. [33]. Nr. 25,775. Neckargemünd.  
(Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat  
beim zweiten Infanterieregiment Joseph Krämer  
von hier, dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist,  
wird anmit aufgefordert, sich  
binnen 6 Wochen  
bei seinem Regimentskommando oder der diesseitigen  
Behörde zu stellen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe  
der Desertion gegen ihn erkannt wird.  
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden er-  
sucht, auf Joseph Krämer, dessen Signalement un-  
ten folgt, zu fahnden.  
Signalement.  
Alter, 24 1/2 Jahre.  
Größe, 5' 5" 2/3.  
Körperbau, schlank.  
Gesichtsfarbe, frisch.  
Augen, grau.  
Haare, röthlich.  
Nase, spitz.  
Neckargemünd, den 20. September 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
K ü t t i n g e r.

C. 856. [33]. Nr. 12,153. Rheinischofsheim.  
(Fahndung.) Nachverzeichnete Gegenstände wur-  
den auf dem gestern zu Lichtenau abgehaltenen Jahr-  
markt vorgefunden.  
Es ist höchst wahrscheinlich, daß sie auf diesem Markt  
entwendet wurden, weshalb wir das Publikum darauf  
aufmerksam machen und die etwaigen Eigentümer  
veranlassen, sich hierwegen an die diesseitige Behörde,  
auf deren Kanzlei die Baaren bereit liegen, zu wenden.  
Zugleich bitten wir auf 4 — 5 sedene Halstücher,  
die sich an einem Stück befanden und deren Entwen-  
dung Mathias Weiß von Verhaupten verdächtig ist,  
zu fahnden.  
Bezeichnung der Gegenstände.  
1) Ein Paar neue kalblederne, nach links und rechts  
geformte Stiefel, an dem obern Vordertheil der  
Schäfte befindet sich eine gelbe Einfassung; die  
Absätze sind mit großen Nägeln und die Sohlen  
mit etwas kleineren Nägeln beschlagen.  
2) Ein Regenschirm von grünem Baumwollzeug  
mit gelben Karros; der Stock des Schirms ist  
von Holz und der Griff von Horn, einen Pferde-  
kopf vorstellend.  
Rheinischofsheim, den 24. Septbr. 1847.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
F i n g a d o.

C. 751. [33]. Waldshut. (Erbvorladung.)  
Joseph, Johann, Alois, Maria, Anna und Jakob  
Silvert von Schmüngen, welche im Jahre 1817  
nach Nordamerika ausgewandert, und deren Aufent-  
haltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihres ver-  
storbenen Vaters, Joseph Silvert von Schmüngen,  
berufen.  
Dieselben werden hiermit aufgefordert, die Ansprüche  
an bezeichnete Erbschaft  
binnen 3 Monaten  
um so gewisser bei uns geltend zu machen, als im  
Unterlassungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen  
werde zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn die  
Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am  
Leben gewesen wären.  
Waldshut, den 4. September 1847.  
Groß. bad. Amtsvorort.  
V u i f f o n.

C. 700. [33]. Nr. 29,944. Pforzheim. (Erb-  
vorladung.) Die ledige, großjährige Magdalena  
Heidegger von Eutingen ist schon seit dem Jahre  
1811 von Hause, unbekannt wo, abwesend. Dieselbe  
oder ihre Leibeserben werden daher aufgefordert,  
binnen Jahresfrist  
sich hier zu melden und ihr in 137 fl. bestehendes Ver-  
mögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie für  
verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren bekann-  
ten nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung aus-  
geliefert werden wird.  
Pforzheim, den 14. September 1847.  
Groß. bad. Oberamt.  
F l a d.

vt. Mathis.  
C. 667. [33]. Nr. 6239. Offenburg. (Erb-  
vorladung.) Jöber, Anton und Kaver Kern,

darf feh-  
mpferde,  
eigen,  
ststraße.

der  
ander-  
werden

die ihm  
ander-  
werden

die ihm  
ander-  
werden

die ihm  
ander-  
werden

darf feh-  
mpferde,  
eigen,  
ststraße.

der  
ander-  
werden

die ihm  
ander-  
werden

die ihm  
ander-  
werden

die ihm  
ander-  
werden

